

FRAGMENTOS

Cuentos cortos sobre la migración venezolana

Leitfragen

Folgende Fragen dienen als roter Faden der Maturitätsarbeit und helfen, einen spezifischen Fokus zu setzen: Was macht eine gute Kurzgeschichte aus und welche literarischen Mittel werden dafür benutzt? Wie kann der Sprach- und Schreibstil in einer Fremdsprache verbessert werden? Auf welche Art und Weise lässt sich das recherchierte Hintergrundwissen am besten in die Geschichten einbauen? Wie können die Emotionen und Gedanken, welche die Venezolanerinnen und Venezolaner zur Emigration bewegen, ausgedrückt werden? Wie kann ich Spannung generieren und so das Interesse der Lesenden wecken?

Vorgehensweise

Neben den im Literaturunterricht gelernten Erzähltheorien von Genette, wurde die theoretische Grundlage für den literarischen Teil der Maturitätsarbeit anhand der Texte von lateinamerikanischen Meistern des Genres, wie zum Beispiel Julio Cortázar, Mario Vargas Llosa und Gabriel García Márquez, erarbeitet. Das geschichtliche, soziale und politische Hintergrundwissen wurde über diverse Quellen ermittelt, beispielsweise Reportagen oder Berichte von NGOs. Die gesamte Vorgehensweise sowie der Entstehungsprozess der Kurzgeschichten werden in einem schriftlichen Bericht reflektiert.

Kurzgeschichten

Alle fünf Kurzgeschichten bilden zusammen eine Einheit mit dem Titel «Fragmentos», was übersetzt «Fragmente» oder «Bruchstücke» bedeutet. Sie behandeln auf unterschiedliche Art und Weise die wichtigsten Aspekte der venezolanischen Migration. Anhand der ersten beiden Kurzgeschichten wird vor allem der Grund für die Emigration beschrieben und ausgedrückt: Die Protagonisten, ein junges Paar und ein namenloser toter Jugendlicher aus einem Armenviertel, sehen sich in ihrem Alltag in der Hauptstadt Caracas mit Gewalt konfrontiert und bringen dem Lesenden aus unterschiedlichen Perspektiven die Erfahrungen aus ihren Leben näher. Die dritte Kurzgeschichte behandelt die Sehnsucht und das Leid einer Venezolanerin, die das Land verlassen will und sich an der Grenze zu Kolumbien befindet. Hier wurden die Merkmale des magischen Realismus angewendet, eine Literaturströmung, welche im 20. Jahrhundert in Lateinamerika aufkam und viele grosse Schriftsteller prägte. In der vierten Geschichte werden die kubanischen Missionen in Venezuela thematisiert, ebenfalls eine Form von Migration. Das letzte «Fragment» schildert die Ideale der von Hugo Chávez proklamierten bolivarianischen Revolution und die Enttäuschung der venezolanischen Gesellschaft über deren Zerfall. Kombiniert versuchen die Kurzgeschichten die komplexe Realität Venezuelas in der Fiktion abzubilden.

„Lo único que podía hacer era absorber estos breves instantes en aquellos mundos ignotos y tratar de formar su propia imagen, de juntar cada parte. Fragmento por fragmento.“